

ZeitRaum



Terminplaner 2013



ZeitRaum Terminplaner 2013

Herausgegeben von Wolfgang Bartolain



HIER & JETZT





Herzlich Willkommen zur Reinkarnation!

Der Kalender »Zeitraum« ist eine Wiedergeburt des Kalenders »Zeit-Weise-Planen«, der für 2010 und 2011 im *Hier & Jetzt Verlag* erschien. Der Verlag gab 2011 seine Selbständigkeit auf und ist mit einigen Kalendern im Synergia Verlag untergeschlüpft. Da die Namensrechte an »Zeit-Weise-Planen« andersweitig genutzt werden, für 2013 nun also der Neustart mit bewährtem Inhalt.

Obwohl wir wissen, dass Zeit relativ und tatsächlich keine feste Größe ist, sind wir dennoch ständig mit Terminen und Planungen beschäftigt. Aus diesem und anderen Widersprüchen und Spannungen besteht nun mal das Leben. Wahrscheinlich ist dieses Geschehen genau das uns zugedachte persönliche Übungsfeld!

Auf den 53 Wochen-Doppelseiten finden Sie Fotos und Zitate, die eine Möglichkeit anbieten, einen Moment innezuhalten, nachzudenken, sich zu verbinden – und/oder die Stirn zu runzeln oder zu lächeln. Ferner sind die wichtigsten Feiertage der Weltreligionen und die natürlichen, jahreszeitlich bedingten Feiertage aufgeführt. Über die Bedeutung dieser besonderen Tage können Sie sich auf den folgenden Seiten informieren.

Außerdem finden Sie an jedem Tag Informationen zur Qualität der Zeit. Bekanntlich gleicht kein Tag dem anderen. Seit jeher sind die Menschen darum bemüht im Voranschreiten der Zeit einen Rhythmus, eine Qualität zu entdecken – und damit zu arbeiten. Vor allem Sonne, Mond, die Drehung der Erde um sich selbst in 24 Stunden und die Drehung der Erde um die Sonne in rund 365 Tagen werden hierfür herangezogen. Da wir es bei dem Kalender »Zeit-Weise-Planen« jedoch nicht mit einem astrologischen Kalender zu tun haben (den finden Sie unter dem Titel »Sonne-Mond-Kalender« unter www.verlag-hierundjetzt.de), beschränken wir uns auf drei fundamentale, bedeutende Einflüsse: Die zunehmenden und abnehmenden Mondphasen, sowie Voll- und Neumond; die Bedeutung der Wochentage und den »rückläufigen Merkur«.

Die Zyklen des »rückläufigen Merkur« mögen Ihnen vielleicht noch nicht bekannt sein – dies sollten Sie nachholen. Vor allem diejenigen unter uns, die viel mit Kommunikation und Gruppenarbeit zu tun haben und im Business unterwegs sind, können aus der Beachtung dieser Zyklen großen Nutzen ziehen. Sie finden nähere Erläuterungen zu allen drei genannten Faktoren auf den letzten Seiten dieses Kalenders.

Ihnen wünsche ich ein interessantes Jahr 2013 – in dem auch genug Zeit und Raum für kreative, erfrischende Planlosigkeit verbleibt.

Wolfgang Bartolain





Zeit, Zyklen und Spiritualität

Seit der Mensch die Zeit als kreis- beziehungsweise spiralförmigen Rhythmus entdeckt hat, bemüht er sich um Zeitmessung und in der Folge um die optimale Nutzung der Zeit. Es verwundert nicht, dass hierfür der sich ständig wiederholende Lauf der Gestirne herangezogen wurde. Primär wird das planetarische Leben durch Sonne und Mond geprägt.

Abendländischer Kalender

Die in Westeuropa gültige Jahreseinteilung wurde im Jahre 45 vor unserer Zeitrechnung im Römischen Reich eingeführt (julianischer Kalender). Grundlage der Zeitmessung sind die Tagundnachtgleichen und Sonnenwenden. Wir unterscheiden dabei drei Bewegungs-Zyklen:

1. Die Drehung der Erde um die eigene Achse bestimmt den Tag.
2. Der Mondumlauf um die Erde in rund 29,5 Tagen bestimmt den Monat.
3. Der Erdumlauf um die Sonne in etwas mehr als 365 Tagen bestimmt das Jahr.

Aus diesen drei Zyklen gestaltet sich der Ablauf unseres Lebens.

Die vier Mondphasen

Vollmond und Neumond sind wie Plus- und Minuspol einer Batterie. Das Spannungsfeld, das sich zwischen diesen Polen aufbaut, versorgt uns mit Energie und Lebenskraft. Es ist das Gesetz der Pulsierung, das hier durch die zunehmenden und abnehmenden Mondkräfte zum Ausdruck kommt. Die Voll- und Neumonde sind Höhepunkte und die Halbmonde Krisenpunkte in diesem zyklischen Geschehen. Auf den letzten Seiten dieses Kalenders finden Sie Hinweise zum Umgang mit den Mondphasen.

Spirituelle Feiertage

Seit tausenden von Jahren werden Sonnenwenden, Tagundnachtgleichen, Voll- und Neumonde als Basis des religiösen und gesellschaftlichen Lebens herangezogen. Der Mond spielt dabei eine herausragende Rolle. In vielen Kulturen gilt der Mondkalender auch heute noch als Basis der Zeitrechnung – und in nahezu allen Zivilisationen werden an Voll- und Neumondtagen spirituelle Feiertage zelebriert.

In diesem Kalender finden sich einige dieser bedeutenden Tage aus verschiedenen Religionen. Im Folgenden werden die Feiertage in Kurzform beschrieben. Es gibt in jedem Fall ausreichend Gelegenheit zu feiern, zu meditieren und sich miteinander zu freuen, zu versöhnen und zu verbinden – kultur- und religionsübergreifend.



Natürliche Feiertage

Die natürlichen Hauptfeste ergeben sich durch den Umlauf der Erde um die Sonne und die Neigung der Erdachse.

Frühjahrs-Tagundnachtgleiche

Jährlich um den 20./21. März.

Der Anfang des biologischen und astrologischen Jahres und der Beginn des Tierkreiszeichens Widder. Tag- und Nachtkräfte sind exakt gleich – mit der Tendenz der zunehmenden Lichtkräfte, die das Wachstum in allen Naturreichen möglich machen.

Sommer-Sonnenwende

Jährlich um den 20./21. Juni.

Die Lichtkräfte zeigen ihre größtmögliche Präsenz. Der Höhepunkt der Wachstumsperiode und der Lichtpräsenz geht einher mit dem Beginn des Tierkreiszeichens Krebs – die Tage werden wieder kürzer.





Herbst-Tagundnachtgleiche

Jährlich um den 20./21. September.

Der magische Moment des vollständigen Ausgleichs. Erneut sind Tages- und Nachtkräfte gleich stark – nun jedoch mit der Tendenz des Rückzugs, der Ernte und des Verfalls. Das Tierkreiszeichen Waage beginnt.

Winter-Sonnenwende

Jährlich um den 20./21. Dezember.

Die Lebenskräfte sind nach innen gewandt – die größtmögliche Dunkelheit garantiert die vollständige Regeneration und Anreicherung des neuen Lebens. Das Tierkreiszeichen Steinbock beginnt.



Christliche Feiertage

Ostern ist das wichtigste christliche Fest. Die Datumsfestlegung orientiert sich, wie beim jüdischen Pessachfest, am 1. Vollmond im Tierkreiszeichen Widder. Um sich vom Judentum abzuheben, wurde für das jährliche Osterfest jedoch der auf den Vollmond folgende Sonntag gewählt. Vom Osterfest abhängig sind Christi Himmelfahrt (40 Tage), Pfingsten (50 Tage), und Fronleichnam (60 Tage später). Im Folgenden sind die wichtigsten christlichen Feste aufgeführt.

Heilige Drei Könige

Bis ins 4. Jahrhundert war die Geburt und Taufe von Jesus Christus am 6. Januar der eigentliche Festtag. Daran erinnert der Dreikönigstag. In den orthodoxen Kirchen wird an diesem Tag Weihnachten gefeiert.

Karfreitag

Der Überlieferung nach der Tag der Hinrichtung und der Grablegung von Jesus Christus.

Ostern

Ostern, als höchster christlicher Feiertag, ist die Erinnerung an die Auferstehung Jesus Christus' von den Toten und so der Sieg über den Tod.

Christi Himmelfahrt

Die Gläubigen feiern die Auffahrt des auf-erstandenen Jesus in den Himmel.

Pfingsten

Das Fest des Heiligen Geistes, der auf die Apostel herabkam, als sie sich in Jerusalem versammelten.

Fronleichnam

Das »Hochfest des Leibes und Blutes Christi« wird oft in Prozessionen begangen.

Reformationstag

Die Protestanten erinnern sich an die Reformation, die zur Trennung von der römisch-katholischen Kirche führte.

Allerheiligen

Die Gräber werden von den Angehörigen geschmückt und es wird eine Kerze als »Seelenlicht« entzündet.

Allerseelen

Die Lebenden helfen den Toten durch Gebete, Opfer und Fasten.

Buß- und Bettag

Ein Tag zum Innehalten, um das eigene Leben zu überdenken und sich zu prüfen.

Weihnachten

Die Christenheit gedenkt der Geburt von Jesus Christus. Dieser Tag wurde ursprünglich am 6. Januar gefeiert. Die Verlegung auf den 25. Dezember verfolgte religionspolitische Zwecke und ersetzte das römische »Saturn«-Fest.





Jüdische Feiertage

Der jüdische Kalender ist ein reiner Mondkalender. Er beginnt mit der Schöpfung der Welt, die 3760 Jahre vor unserer Zeitrechnung angenommen wird.

Purim

Ein Fest der Einheit und Freundschaft, die gewürdigt wird, indem man Freunden und Angehörigen Speisen zum Geschenk macht.

Pessach

Das Fest des ungesäuerten Brotes erinnert an den Auszug aus Ägypten, die Befreiung aus der Sklaverei und ist bis heute der Mittelpunkt des jüdischen Lebens.

Rosch ha Schana

Das jüdische Neujahr 5771 beginnt am 1. Tag des 7. Monats, nach jüdischer Zählung Neumond im September.

Jom Kippur

Jom Kippur gilt als heiligster und feierlichster Tag des jüdischen Jahres. Der Schwerpunkt liegt auf Reue und Versöhnung.

Sukkoth

Laubhüttenfest. Fest der Heiterkeit und Freude. Erntedank und Erinnerung an die Wüstenwanderung.

Chanukkah

Das achttägige Lichterfest erinnert an die Weihe des Tempels nach dem erfolgreichen Aufstand des Judas Makkabäus gegen Antiochus IV., der den Tempel entweiht hatte.



Islamische Feiertage

Die muslimischen Feiertage richten sich nach dem Mondkalender. Die islamische Zeitrechnung zählt ab der Auswanderung Mohammeds nach Medina im Jahr 622 nach unserer Zeitrechnung.

Eid al-Adha

Das Opferfest. An diesem Tag wird der Geschichte Ibrahims gedacht, und viele Muslime treten die Pilgerfahrt nach Mekka an.

Mevlid

Der Geburtstag des Propheten Muhammed.

Ramadan

Der heiligste Monat im muslimischen Kalender. Er steht für den Monat, in dem Mohammed Gottes Offenbarungen empfangen hat. Es darf täglich bis zum Sonnenuntergang weder gegessen noch getrunken werden.

Eid al-Fitr (Idul Fitri)

An diesem Fest wird das Ende des Ramadan und der Fastenzeit gefeiert.

Neujahr

Das Jahr 1432 islamischer Zeitrechnung beginnt am Tag nach dem Neumond Ende Dezember.





4 Freitag ☉

5 Samstag ♄

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

NOTIZEN

🕒 04:58 • zun. Viertel

6 Sonntag ☉
Hlg. Drei Könige

NOTIZEN

NOTIZEN



Foto: Olga Meier-Sander, pixelio.de

Das Licht der Sonne, des Mondes und der Sterne strahlen hell: Die Melodie der Liebe erklingt und der Rhythmus der losgelösten Liebe schlägt den Takt. Tag und Nacht erfüllt der Chor der Musik alle Himmel, und Kabîr sagt: »Mein einziger Geliebter leuchtet wie ein Gewitterblitz am Himmel.«

KABIR

JANUAR 2013				FEBRUAR 2013				MÄRZ 2013							
Mo	7	14	21	28	Mo	4	11	18	25	Mo	4	11	18	25	
Di	1	8	15	22	29	Di	5	12	19	26	Di	5	12	19	26
Mi	2	9	16	23	30	Mi	6	13	20	27	Mi	6	13	20	27
Do	3	10	17	24	31	Do	7	14	21	28	Do	7	14	21	28
Fr	4	11	18	25	Fr	1	8	15	22	Fr	1	8	15	22	
Sa	5	12	19	26	Sa	2	9	16	23	Sa	2	9	16	23	
So	6	13	20	27	So	3	10	17	24	So	3	10	17	24	





25 Freitag ☐

26 Samstag ♁

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

NOTIZEN

☐

27 Sonntag ☐

NOTIZEN

☐

NOTIZEN

● 05:38 • Vollmond



Foto: Dirk Martin

Aus der Flamme bist
du gekommen,
zur Flamme wirst
du zurückkehren
und somit Anfang
und Ende vereinen.

JIDDU KRISHNAMURTI

JANUAR 2013				FEBRUAR 2013				MÄRZ 2013							
Mo	7	14	21	28	Mo	4	11	18	25	Mo	4	11	18	25	
Di	1	8	15	22	29	Di	5	12	19	26	Di	5	12	19	26
Mi	2	9	16	23	30	Mi	6	13	20	27	Mi	6	13	20	27
Do	3	10	17	24	31	Do	7	14	21	28	Do	7	14	21	28
Fr	4	11	18	25	Fr	1	8	15	22	Fr	1	8	15	22	
Sa	5	12	19	26	Sa	2	9	16	23	Sa	2	9	16	23	
So	6	13	20	27	So	3	10	17	24	So	3	10	17	24	



22 Freitag ☾

23 Samstag ♁

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

NOTIZEN
Purim (jüd.)
(23. 02 - 24.02)



24 Sonntag ☽

NOTIZEN



NOTIZEN



Foto: michaeljung; Fotolia.com

Wenn unsere Achtsamkeit
diejenigen einschließt,
die wir lieben, blühen sie
wie Blumen auf.

THICH NHAT HANH

FEBRUAR 2013					MÄRZ 2013					APRIL 2013					
Mo	4	11	18	25	Mo	4	11	18	25	Mo	1	8	15	22	29
Di	5	12	19	26	Di	5	12	19	26	Di	2	9	16	23	30
Mi	6	13	20	27	Mi	6	13	20	27	Mi	3	10	17	24	
Do	7	14	21	28	Do	7	14	21	28	Do	4	11	18	25	
Fr	1	8	15	22	Fr	1	8	15	22	29	Fr	5	12	19	26
Sa	2	9	16	23	Sa	2	9	16	23	30	Sa	6	13	20	27
So	3	10	17	24	So	3	10	17	24	31	So	7	14	21	28



1 Freitag ☉

2 Samstag ♄

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

NOTIZEN



3 Sonntag ☉

NOTIZEN



NOTIZEN



Foto: Thomas Ruppel; photocase.com

Der Glaube an eine größere und bessere Zukunft ist einer der mächtigsten Feinde gegenwärtiger Freiheit.

Aldous Huxley

FEBRUAR 2013				MÄRZ 2013				APRIL 2013			
Mo	4	11	18 25	Mo	4	11	18 25	Mo	1	8	15 22 29
Di	5	12	19 26	Di	5	12	19 26	Di	2	9	16 23 30
Mi	6	13	20 27	Mi	6	13	20 27	Mi	3	10	17 24
Do	7	14	21 28	Do	7	14	21 28	Do	4	11	18 25
Fr	1	8	15 22	Fr	1	8	15 22 29	Fr	5	12	19 26
Sa	2	9	16 23	Sa	2	9	16 23 30	Sa	6	13	20 27
So	3	10	17 24	So	3	10	17 24 31	So	7	14	21 28

Der Mond-Zyklus

Es ist wichtig zu beachten, ob der Mond zunimmt (sich auf dem Weg vom Neu- zum Vollmond befindet) oder abnimmt (vom Voll- zum Neumond wandert), da diese beiden Phasen Ausdruck von zwei Strömungen sind. Grundsätzlich gilt:

zunehmender Mond

Wachstum, Entwicklung und Aufbau

zunehmendes Viertel

Entwicklungskrise

Vollmond

Ergebnis, Fertigstellung, Höhepunkt

abnehmender Mond

Verarbeitung, Integration und Abbau

abnehmendes Viertel

Verarbeitungskrise

Neumond

Anfang, Aussaat, Neubeginn

Ob der Mond zu- oder abnimmt, lässt sich in diesem Kalender sofort erkennen. An jedem Tag ist verzeichnet, ob wir es mit einer zunehmenden () oder abnehmenden () Mondphase zu tun haben.

Im Kalender ist das ENDE einer Mondphase angegeben

»Vollmond 13:00 Uhr« bedeutet, dass zu diesem Zeitpunkt der Vollmond exakt – und einen Augenblick später bereits Geschichte ist. Entscheidend sind die rund 24 Stunden **VOR** dem exakten Zeitpunkt des Vollmondes (oder Neumondes oder Mondviertels).

Die zunehmenden Mondphasen

Die zunehmenden Mondphasen sind von ihrer Natur her aktiv, aufbauend, nach außen orientiert, schöpferisch kreativ.



Neumond

(Sonne-Mond Konjunktion)

Der Neumond gibt uns Gelegenheit, den Fluss der Gedanken und der Sprache zu reduzieren. Subjektivität, Reduktion, »nach Innen horchen« sind Stichworte für diesen Tag. Jetzt befinden wir uns in der Aussaat-Phase des neuen Mond-Monats. Samenkörner werden in die Erde gelegt, die sich im Verlauf der zunehmenden Mondphasen entwickeln können.

Diesen Prozess der Aussaat zum Neumond bewusst zu gestalten heißt, mit dem Fluss der natürlichen Energien zu arbeiten. Die Fragestellung zum Neumond könnte beispielsweise lauten: »Was will ich in den kommenden 14 Tagen auf den Weg bringen?«; oder: »Wieweit möchte ich das Projekt XY bis zum kommenden Vollmond voranbringen?«



Zunehmendes Viertel

(Sonne-Mond im 90°-Winkel)

Nach dem Ende der Neumondphase nimmt der Mond zu. Energie drängt in die Objektivität, die Verwirklichungskräfte formieren sich. Wir werden aktiver und wacher. Die Umsetzung des Impulses, der uns im Neumond erreicht hat, schreitet



Kalender jetzt
bestellen!
Versandkostenfrei!

Interesse geweckt?

Lassen Sie sich jeden Tag begleiten von geistigem Esprit, Freude und Achtsamkeit!

Hier & Jetzt

ZeitRaum

Terminplaner 2013

Edition Hier und Jetzt bei Synergia, 2012, 15 x 22 cm,
144 S. farbig, gebunden mit Lesebändchen

16,90 €

ISBN: 978-3-939272-46-5